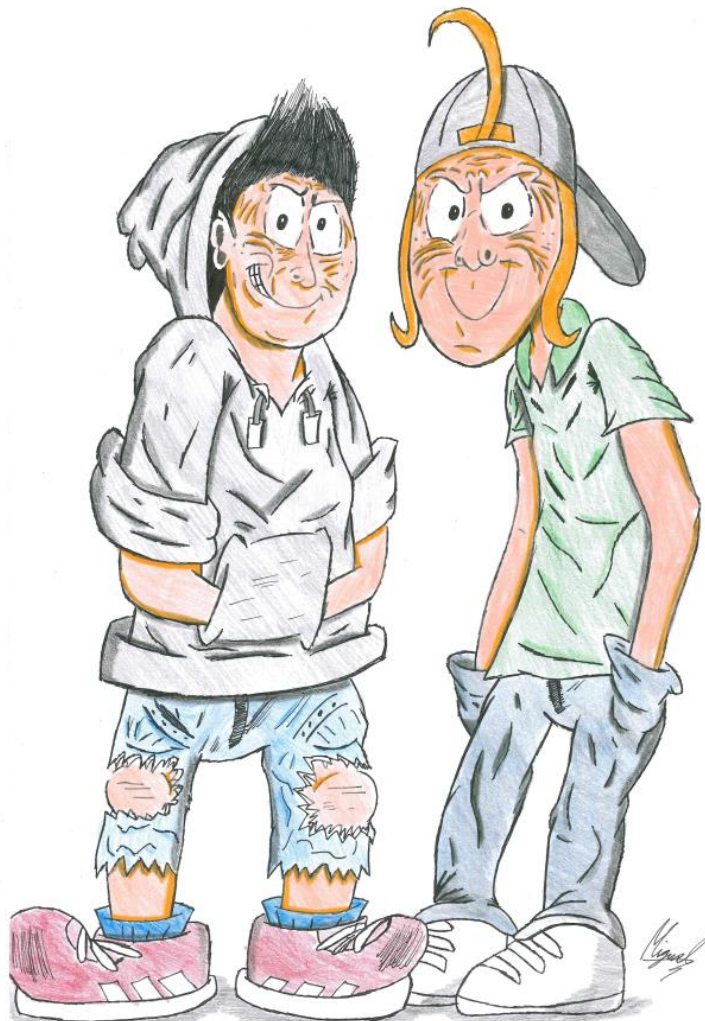


## Max und Moritz - 2017

Alle packen ihre Sachen,  
wollen eine Reise machen.  
Schon geht's los um fünf vor sieben,  
keiner ist daheim geblieben.

Die Fahrt, sie geht fünf Tage lang,  
und sie ist kein großer Zwang.  
Die Klasse geht auf große Fahrt,  
Max und Moritz sind am Start.



## Erster Streich – Einkauf (Montagmittag)

Am Montag sind sie angekommen,  
und haben sich was vorgenommen.

Beim Einkauf für die nächsten Tage,  
gibt es schon die erste Plage.

Frau Müller ist die Lehrerin,  
sie ist im Laden auch mit drin.

Kondome und Gleitgel in ihren Wagen,  
darauf kommen dann die Klagen.



An der Kasse fällt's ihr auf,  
und so nimmt es seinen Lauf.  
In dem Wagen liegen Sachen,  
Frau Müller, die kann jetzt nicht lachen.

Ihr Kopf der wird knallig rot,  
und sie wünscht den Jungs den Tod.  
Max und Moritz haben Spaß,  
und freuen sich im Übermaß.



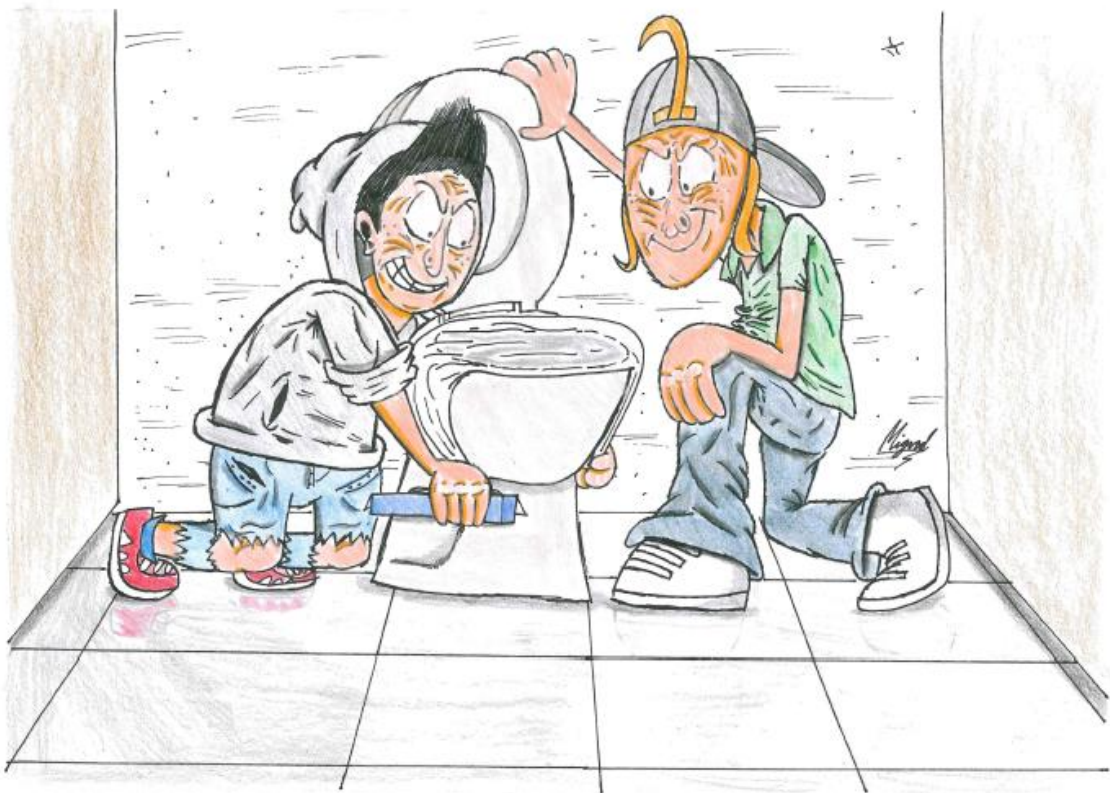
Dieses war der erste Streich  
und der Zweite folgt sogleich.



## Zweiter Streich – Toilette (Montagnachmittag)

Von dort zurück durch die Allee,  
da kommt ihnen die Top-Idee.  
Vom Einkaufsladen schnell zurück,  
laufen sie durch ein Waldstück.

Ihr Ziel im Haus ist die Toilette,  
sie spannen Folie über die Klosette.  
Sogleich kommt Kevin und kackt,  
bis die Folie unter ihm knackt.



Da ist dieser sehr erschrocken,  
Max und Moritz die frohlocken.  
Es gibt Ärger von Frau Müller,  
und sie macht `nen riesen Brüller.



Ohne Scham und ohne Reue,  
Max und Moritz freun sich auf's Neue  
Dieses war der zweite Streich,  
es ist noch immer abwechslungsreich.

## **Dritter Streich – Schwimmbad (Dienstag)**

Am nächsten Tag da geht es los,  
ihre Freude ist ganz groß.  
Sie fahren heute mit dem Bus,  
verbringen die Fahrt mit Hochgenuss.

Fahren woll`n sie jetzt zum Baden,  
werden allen Schülern schaden.  
Als sie angekommen sind,  
verlassen sie den Bus geschwind.

Der Johannes ist so krass,  
springt kopfüber rein ins Nass.  
Sie haben einen tollen Tag,  
weil Baden einfach jeder mag.

Später dann sind alle raus,  
zieh`n sich in der Kabine aus.  
Nur Max und Moritz sind nicht fein,  
sie kriegen sich jetzt nicht mehr ein.



Sie nehmen die Kleidung der anderen fort,  
und bringen die Beute weg von dort.  
Man kann sich vorstell'n welch ein Schreck,  
wenn die Kleidung ist plötzlich weg.

Dieses war der dritte Streich,  
und der vierte folgt sogleich.



## Vierter Streich – Mausefalle (Mittwochnacht)

Max und Moritz alle beide  
haben keine Langeweile.  
Es kommt nun der vierte Tag,  
und sie sind `ne echte Plag.

Nachts um zwölf gehn sie hinein,  
was wird wohl ihr Plan jetzt sein?  
Stellen Mausefallen um Frau Müllers Bett,  
die zwei Chaoten sind echt nicht nett.





Jetzt schnell aus ihrem Zimmer raus,  
Sonst ist der Streich schon vorher aus.

Am nächsten Morgen ach so weh,  
schreit Frau Müller: „Au, mein Zeh“.

Max und Moritz diese Gangster,  
schauen lachend durch das Fenster.

Kriegen sich vor Fun nicht ein,  
hier will man echt kein Lehrer sein.



Morgen ist der letzte Tag,  
da sind sie nochmal eine Plag.  
Dieses war der vierte Streich  
und der fünfte folgt sogleich.

## Letzter Streich – Horrorclown (Nacht zu Freitag)

Heute Abend gegen zehn  
werden alle untergeh'n.  
Denn heute in der Dunkelheit  
plagt alle große Übelkeit.

Max und Moritz planen was,  
das wird doch heute richtig krass.  
Vor'm Spiegel steh'n die beiden da,  
in Kostümen so wie Dracula.





Lachen fürchterlich und laut,  
bis daraus sich etwas braut.  
Geplant ist eine Nacht im Wald,  
wo's dann so richtig heftig knallt.

Spinnenweben schweben durch die Nacht,  
schon gleich beginnt die Gruselschlacht.

Max steht schon hinter einer Eiche  
und spielt zwei Mädchen seine Streiche.





Als Horror-Clown steht er nun da  
und Moritz filmt es – wunderbar.  
Bloß Frau Müller hält`s nicht aus,  
holt sich noch ‘ne Pille raus.

Auf geht es in die Monsternacht  
und jeder gibt jetzt auf sich Acht.  
Max entdeckt jetzt Finja Kleine,  
tritt ihr feste in die Beine.

Die Klasse schließt sich nun zusamm‘  
und Max und Moritz komm‘ jetzt dran.  
Sie packen beide fest am Kragen  
fangen an sie dann zu jagen.

Woll’n sie beide nicht mehr haben,  
trotz, dass diese sich ergaben.  
Binden sie an einen Stamm,  
zieh’n die Schnüre richtig stramm.



Lassen sie im Wald allein',  
das wird für sie `ne Lehre sein!